

## Johannes Brahms an Carl Georg Peter Grädener

[Düsseldorf], 2. Januar 1856

Incipit: Ich kann Dir leider nichts eigentlich Bestimmtes

Faltbrief: 2 Blatt, 3 Seiten

Signatur: Bra : B1 : 13

Inv.-Nr.: ABH.1.2.3

Lieber Grädener,

Ich kann Dir leider nichts eigentlich  
Bestimmtes über mein Kommen schreiben.

Den 10t spiele ich in Leipzig im Gewand  
Haus Concert. David wünschte, ich möchte  
auch in s. Quartett spielen, ich weiß aber  
nicht wann das ist. Wäre das vielleicht  
den 12t u. ich spielte darin, so könnte ich  
zum 16t nach Kiel kommen.

Würde Dir es früh genug u. überhaupt

[Seite 2]

recht sein, schriebe ich Dir darüber  
von Leipzig gleich, wo ich den 7t 8t seinwerde?  
Gott, wenn wir all die Offiziers  
kriegen könnten! !

Denke Dir, meine Bücher liegen noch  
immer in Hbg. bei Schubert, dem ich sie zur  
Besorgung hierher übergab!  
Deshalb kann ich Dir auch nicht bestimmt den  
Crusoe – Uebersetzer nennen, ich denke er  
heißt ungefähr: Prof. Curtius, Courtis etc.  
Der Plutarch – Uebersetzer heißt Prof. Kaltwasser.  
Er hat die Lebensbeschreibung in 10 Bd.

[Seite 3]

u. auch d. moral. Abhandlung übersetzt  
1790 etc. herausgekommen.

Sorge für die Offiziers!  
Vielleicht könnten wir eine Deputation  
(Böge) an den Herzog schicken!  
Lebe recht wohl, Lieber, u. grüße  
Frau, Deine Kinder, Avé, Boie et andt  
sehr

herzlich

Dein

d. 2t. Jan. 56.

J. Brahms.

[Seite 4, Adresse]

Herrn Tonkünstler

Conz Peter Grädener

Hamburg.

frei. St. Georg. Bargesch 19.